

Flussfahrt '08

MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2023

"Flussfahrt '08"

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	River Governess (MS "Main") Monarch Princess (MS "Rhein")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	April bzw. Juli 2009
Kabineanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Ingo Flömer Gartenstraße 5, 87448 Waltenhofen Tel.: 0175 / 85 21 098 ingo.floemer@googlemail.com Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2023

„Flussfahrt ´08“

MS „Main“ GmbH & Co. KG

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Main“ GmbH & Co. KG

und

MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2022
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2022
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2022.....	3
2.	Marktsituation.....	4
3.	Prospektvergleich.....	5
3.1.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
3.2.	Darlehen	5
3.3.	Liquiditätsentwicklung.....	6
3.4.	Auszahlungen	6
4.	Erläuterungen zur Bilanz.....	7
5.	Steuerliche Verhältnisse	8
6.	Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	8
7.	Blick auf das laufende Jahr und Ausblick	9

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2022

Die MS „Main“ sowie die MS „Rhein“ sind seit dem 15. Juli 2021 bzw. 1. April 2021 als „River Governess“ bzw. „Monarch Princess“ gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Mosel“ und MS „Saar“ (Flussfahrt 09) im Rahmen eines Bareboatchartervertrages an das Schweizer Unternehmen ROI Mixed Fleet AG mit Sitz in Zug (ehem. ROI SC1) verchartert. Die ROI Mixed Fleet AG gehört zu der marktführenden Unternehmensgruppe UNITED RIVERS. Die Charter ist zunächst bis zum 31. März.2024 geschlossen worden.

Das Reisejahr 2022 war das Erste nach Beginn der Pandemie, welches planmäßig startete. Beide Schiffe haben vertragsgemäß eine Jahresrate i. H. v. TEUR 937,5 erhalten, der jeweilige Betrag ging quartalsweise auf den Konten der Gesellschaften ein.

Die bewährten strikten Hygienemaßnahmen waren weiterhin an Bord einzuhalten. Es konnte eine verstärkte Buchungsnachfrage, im Vergleich zu den beiden Vorjahren, festgestellt werden, wenn auch der Krieg in der Ukraine sich auf das Buchungsverhalten ausgewirkt hat.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sind weiterhin spürbar. Zum einen ist die Region weniger attraktiv und andererseits fehlt Personal aus dieser Region. Einhergehend mit dem Krieg in der Ukraine sind steigende Bunkerpreise, die zu höheren Fahrpreisen führen. Des Weiteren stehen auch für die anstehende Saison die Pegelstände der zu befahrenen Flüsse im Fokus, die im letzten Jahr durch die anhaltende Trockenheit in Europa sehr gesunken waren, so dass Reisen umgeroutet werden oder auch komplett abgesagt werden müssten.

Nachdem die MS „Main“ ihren Winterhafen am 4. April 2022 in Enns verlassen hat, hat das Schiff planmäßig am 5. April in Wien ihre ersten Passagiere an Bord gelassen, um ihr erstes Ziel in Turnu Măgurele anzusteuern. Die Saison 2022 endete dann auch planmäßig in Wien am 21.10.2023. Das Schwesterschiff MS „Rhein“ verließ ihren Winterhafen in Dodewaard am 1. Mai. 2022, um am 19. Mai 2022 als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine in Druten bis Ende des Jahres zur Verfügung zu stehen.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet. Die CHF-Tranchen sind planmäßig zum 31.10.2022 getilgt worden. Eine Auszahlung für das abgelaufene Berichtsjahr ist nicht vorgehen.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2022 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **1,41 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass bei der MS "Rhein" GmbH & Co. KG aufgrund der Fahrgebiete möglicherweise die Thematik des § 2a Abs. 1 Nr. 6b EStG besteht, da die Gesellschaft nicht ausschließlich bzw. fast ausschließlich in Deutschland oder in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union eingesetzt war. Demnach könnte das Finanzamt den Verlust für 2021 als Verlust nach § 2a EStG behandelt. Dies hätte zur Folge, dass diese Verluste nur mit positiven Einkünften derselben Art in den Folgejahren ausgeglichen werden können und eben nicht mit anderen Einkünften verrechnet werden können.

Im Rahmen des Bareboatchartervertrages hat der Charterer die MS „Main“ sowie die MS „Rhein“ gegen entsprechende Haftpflichtrisiken sowie Kaskoschäden abgesichert.

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

2. Marktsituation

Mit dem 24. Februar 2022 und dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hatte sich die Hoffnung auf eine wieder normal oder besser verlaufende Saison nach zwei Jahren Pandemie bei den Marktteilnehmern eingetrübt. Die zu Beginn hohe und steigende Buchungsnachfrage hatte sich mit dem Beginn des Ukraine-Konfliktes verlangsamt und abgeschwächt. Dies betraf insbesondere den US-Amerikanischen Quellmarkt. Ende 2022 konnte die Branche dann eine beginnende Buchungswelle beobachten, entgegen aller Erwartungen. Viele Anbieter sollen von dieser hohen Nachfrage überrascht worden sein, so dass sie Mühe gehabt hätten, dieser vollständig nachzukommen. Vor allem seien Buchungen für höherwertige Reisen zu beobachten gewesen. Dieser überraschende positive Effekt hielt bis in das Frühjahr 2023 an. Darüber hinaus soll die hohe Nachfrage ebenfalls bereits die kommende Saison im Jahr 2024 abdecken. Erfreulich sei zudem, dass viele Buchungen von neuen Interessenten der Flusskreuzfahrt stammen sollen, so lauteten Berichte von *Schiffsreisen Intern*.

Das Reisejahr 2022 war das Erste nach Beginn der Pandemie, welches planmäßig startete. Die bewährten strikten Hygienemaßnahmen waren weiterhin an Bord einzuhalten. Es konnte eine verstärkte Buchungsnachfrage, im Vergleich zu den beiden Vorjahren, festgestellt werden, wenn auch der Krieg in der Ukraine sich auf das Buchungsverhalten ausgewirkt hat.

Sowohl im Winter 2022 als auch im Frühjahr 2023 ist zu beobachten, dass die inflationsbedingt stark steigenden Betriebskosten und der Personalmangel, der ebenfalls kostenerhöhend wirkt, dazu führen, dass Veranstalter bezüglich einer frühzeitigen Eincharterung von Schiffen zurückhaltend sind. Eine Sonderrolle nimmt in diesem Zusammenhang Frankreich ein. So ist beispielsweise der Charterer der MS „Isar“ mit Blick auf die Personalsituation in diesem Land besonders zurückhaltend.

So berichtet ebenfalls der technische Manager, dass die Stimmung der Marktteilnehmer verhaltend positiv derzeit ist, denn die Nachfrage nach Flussreisen ist gestiegen, allerdings nutzen viele Gäste ihre Vouchers, die sie durch den pandemie-bedingten Ausfall erhalten haben, so dass sich die Gewinnmargen für die Reiseveranstalter entsprechend auf dem Preisniveau bei niedrigerer Inflationsrate befinden. Eine Situation, die zu Verlusten für Reiseanbieter führen kann.

Eine neue Entwicklung in Europa ist durch die Nachfrage nach Hotelkapazitäten für Geflüchtete zu beobachten, die Kapazitäten von Flusskreuzern bindet. Aktuell soll die Nachfrage nach „Floatingbooten“ so groß sein, dass eine Vielzahl ganzjährig als Unterkunft nachgefragt wird, vor allem in den Niederlanden und auf der Donau. So sollen rund 22 Schiffe in diesem Jahr nicht für Kreuzfahrten zur Verfügung stehen. So berichtet Arnulf Hader in seinem aktuellen Fleet Handbook 2023.

Im vergangenen Jahr 2022 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 410 Flusskreuzern. Davon waren vier Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 720 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind und sechs Kreuzer mit einer Gesamtbettenanzahl von 571 wurden verschrottet.

Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 59.750 in 2021 um rd. 1,5 % auf 60.639 Betten zum Jahresende 2022. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich das Flottenwachstum, bezogen auf die Bettenanzahl halbiert.

Für 2023 sind insgesamt 5 Neubauten geplant. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert. Die Anzahl der Flotte wird bis zum Ende des laufenden Jahres auf 408 Schiffe mit einer Gesamtbettenkapazität von 60.700 Betten leicht schrumpfen. Das liegt an der sehr geringen Neubauproduktion während der Corona-Pandemie und an dem nahezu ausgeglichenen Neubau-Verschrottungsverhältnis.⁴

3. Prospektvergleich

3.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2022 kann nicht erfolgen, da die Planungsperiode 2020 endet. Daher wurden die Ist-Zahlen für das Jahr 2021 als Vergleichswerte herangezogen und zeigen folgendes Bild (Angaben in TEUR)¹:

	Main	Rhein	Summe Ist	IST 2021	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	703	703	1.406	8	1.398
Erträge	703	703	1.406	8	1.398
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	0	0	0	0	0
Versicherungen	0	0	0	0	0
Schiffsmanagement/Liegekosten	0	0	0	0	0
Reedereiüberschuss	703	703	1.406	8	1.398
Zinsen für Fremdfinanzierung	-41	-27	-68	-79	11
lfd. Verwaltung, Treuhandschaft	-149	-112	-261	-160	-101
Erlösbeteiligung	0	0	0	0	0
Kursergebnis	-6	-11	-17	-36	19
Zinsergebnis	0	0	0	0	0
sonstige betriebl. Erträge/Aufwendungen	2	11	13	10	3
Abschreibung	-318	-317	-635	-668	33
Steuern vom Ertrag	0	0	0	1	-1
Aufwendungen	-512	-456	-968	-932	-36
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	188	247	438	-924	1.362

Die **Einnahmen aus laufender Beschäftigung** liegen TEUR 1.398 über dem Wert aus 2021, aufgrund der vereinbarten Jahrescharter i. H. v. TEUR 937,5 ggü. der Jahresrate für 2021, die EUR 0 betrug.

Der **Reedereiüberschuss** resultiert aus dem vereinbarten Charterabschluss, der für das Berichtsjahr eine Jahresrate i. H. v. TEUR 937,5 vorsieht.

Der **Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung** ist mit TEUR 68 niedriger ausgefallen als vorgesehen. Ursache hierfür sind die niedrigeren Zinssätze und erfolgten Sonder- und Regeltigungen.

Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 0,9851 bewertet. Die daraus entstandenen **Kursergebnisse** sind nicht liquiditätswirksam.

Die Schiffe werden in der Handelsbilanz degressiv über 20 Jahre abgeschrieben, daraus ergibt sich eine Abweichung von TEUR 95, die nicht liquiditätswirksam ist.

3.2. Darlehen

Die Schiffshypothekendarlehen valutieren zum 31.12.2022 wie folgt (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist	IST 2021	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2022	642	755	1.397	2.794	1.397

¹ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

3.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Liquiditätsergebnissen kann nicht erfolgen, da die Planungsperiode 2020 endet. Daher wurden die Ist-Zahlen für das Jahr 2021 als Vergleichswerte herangezogen und zeigen folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist	IST 2021	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	188	247	435	-1.337	1.772
+ Abschreibung	318	317	635	668	-33
+/- Kursgewinne/-verluste	6	-11	-5	-36	31
laufender Cash-Flow	512	553	1.065	-705	1.770
Zugang Nachrangdarlehen	203				
- Tilgung Darlehen	-688	-709	-1.397	-1.479	82
+/- Kursdifferenzen	0	0	0	37	-37
+/- Zinsabgrenzungen	-6	0	-6	-17	11
+/- Sonstige Kursergebnisse	0	22	22	-24	46
- Auszahlung	-1	-1	-2	-2	0
in % vom nom. Kapital	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	19	-135	-116	-2.190	2.074
Liquidität zum 31.12.2021	-1	359	358	2.388	-2.030
Liquiditätsergebnis 2022	18	224	242	198	44

Das **Jahresergebnis** resultiert aus der vereinbarten Jahresrate für 2022 i. H. v. TEUR 937,5. Die **Liquidität** liegt aufgrund der aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht nicht getätigten Auszahlung und der Jahresrate i. H. v. je Schiff TEUR 937,5, bei TEUR 242.

Die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität wurde für die nötigsten Verwaltungs- und Schiffsbetriebskosten vorbehalten bis zum Erreichen einer Planungssicherheit durch einen neuen Charterabschluss.

Im Berichtsjahr wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter auf das Kommanditkapital geleistet

3.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 1)	Abweichung
2009	4,50%	4,50%	0,00%
2010	9,00%	9,00%	0,00%
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	4,50%	9,00%	-4,50%
2014	13,50%	9,00%	4,50%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	2,00%	9,00%	-7,00%
2018	3,00%	9,88%	-6,88%
2019	2,00%	11,00%	-9,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021*	0,00%	0,00%	0,00%
2022	0,00%	0,00%	0,00%
Summe	56,50%	108,38%	-51,88%

*Ende der Planungsperiode, keine lfd. Auszahlung

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagerückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2022 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Main	Rhein	Summe	%
Anlagevermögen	1.985	2.057	4.042	89,1%
Flüssige Mittel	190	245	435	9,6%
Übrige Aktiva	14	44	58	1,3%
	2.189	2.346	4.535	100,0%

Kapital	Main	Rhein	Summe	%
Eigenkapital	1.159	1.516	2.675	59,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	278	189	467	10,3%
Übrige Passiva	752	641	1.393	30,7%
	2.189	2.346	4.535	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten der Schiffe. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5 % p.a.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind u.a. Forderungen aus Umsatz- und Gewerbesteuererstattungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen.

Die **übrigen Passiva** enthalten v.a. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten sowie für über dem Budget liegende Aufwendungen für Reparatur und Wartung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Gewerbe- und Umsatzsteuer.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2022 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Main	Rhein	Summe
Kommanditkapital der Anleger	5.088	5.088	10.176
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	153	153	306
Ergebnisvortrag	-1.430	-1.055	-2.485
Entnahmen	-2.855	-2.932	-5.787
Jahresergebnis	188	247	435
	1.159	1.516	2.675

5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00508 (Main KG) bzw. 48/682/00516 (Rhein KG) geführt.

Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2020 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2015 ist bereits Festsetzungsverjährung eingetreten.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	Main	Rhein	Summe Ist
Handelsbilanzergebnis	188	247	435
- steuerliche Korrekturen	-135	-156	-291
Steuerliches Ergebnis	52	91	143
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	0	0	0
Steuerpflichtiges Ergebnis	52	91	143
in % des nom. Kapitals	1,03%	1,79%	1,41%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2022 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **1,41 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und –ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31. Dezember 2022

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<u>Beitritt 2008/2009</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>
	-	
Pflichteinlage	100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	27,60%	28.423
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-22,17%	-22.831
Steuerminderzahlung aufgrund Anrechnung GewSt	4,77%	4.916
Auszahlungen	54,85%	56.500
Innocent Owners Insurance ²	0,23%	240
Kapitalbindung per 31.12.2022	-34,71%	-35.752

7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die MS „Main“ und die MS „Rhein“ erhalten seit dem 1. April 2022 gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Mosel“ und MS „Saar“ (Flussfahrt 09) eine Bareboatcharterrate i. H. v. TEUR 937,5 pro Schiff und Jahr. Aus Sicht der Eigentumsgesellschaften haben sich Planungssicherheit und Liquiditätsentwicklung deutlich verbessert. Die aktuelle Chartervereinbarung läuft bis zum 31. März 2024.

Das MS „Main“ wurde im Winterhafen Wieringerwerf auf die kommende Saison vorbereitet, im Anschluss kam es dann nach Lelystad, um am 31. März 2023 in Amsterdam seine planmäßige, erste Reise anzutreten. Die Saison 2023 soll planmäßig am 16. Dezember in Amsterdam wieder enden.

Wie berichtet, endete die Beschäftigung der MS „Rhein“ als Unterkunft für Geflüchtete zum 31.12.2022, so dass das Schiff planmäßig auf die Saison 2023 als Passagierschiff vorbereitet werden konnte. Die erste Reise trat die MS „Rhein“ am 3. April 2023 in Amsterdam mit Passagieren an Bord an. Planmäßiger Ausklang der Saison 2023 soll am 5. November 2023 ebenfalls in Amsterdam sein.

Die Liquiditätssituation der MS „Main“ war trotz ordentlicher Chartereinnahmen angespannt. Das beschäftigungslose Liegen des Schiffes hat die Liquidität der Gesellschaft entsprechend belastet, sodass eine Finanzierungslücke i. H. v. ca. TEUR 350 entstanden ist. Zur Deckung dieser Lücke hätte auch der im vergangenen Jahr noch zur Verfügung gestandene Kontokorrentkredit i. H. v. TEUR 250 nicht ausgereicht.

Die Geschäftsführung hat daher in Abstimmung mit dem Beirat entschieden, die zur Überbrückung der Finanzierungslücke erforderlichen Mittel über die Crowdfundingplattform cenovest anzubieten, an der sich die SEEHANDLUNG als Minderheitsgesellschafter beteiligt hat und die nun im Spätsommer des Jahres 2022 online gegangen ist. Angeboten wurde u. a. ein unbesicherter Nachrangkredit i. H. v. TEUR 350 mit endfälliger Tilgung und einer Verzinsung i. H. v. 5 % p. a.

Bis zur vollständigen Einwerbung des Crowdkredites wurde eine Zwischenfinanzierung i. H. v. TEUR 200 bei der Reederei F. Laeisz zu vergleichbaren Konditionen aufgenommen, das Darlehen wurde zum 31.12.2022 planmäßig zurückgeführt, nachdem die erste Auszahlung des Crowdkredits i. H. v. TEUR 202 dem Konto der „Main“ gutgeschrieben worden ist. Die restliche Summe folgte dann nach vollständiger Platzierung des Crowdkredits im Februar 2023.

Es versteht sich von selbst, dass sich die Entwicklung der vergangenen Jahre unmittelbar auf die aktuelle Liquiditätslage und -planung der Gesellschaften immer noch auswirkt. Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 plangemäß erbracht. Die Hypothekendarlehen der beiden Eigentumsgesellschaften werden im Januar 2024 bzw. April 2024 planmäßig vollständig getilgt sein.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage kann für das Geschäftsjahr 2022 keine Auszahlung an die Gesellschafter erfolgen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2022 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Die Geschäftsführung der „MS Rhein“ und der „MS Main“ hat dieses Jahr mit diversen Marktteilnehmer intensive Gespräche wegen einer Neuvercharterung geführt. Im Ergebnis führten die langen und zähen Verhandlungen zu einem sehr erfreulichen Abschluss im Rahmen einer fünfjährigen Bareboatcharter mit dem Marktführer A-Rosa Flussschiff GmbH mit Sitz in Rostock. Somit sind die beiden Schiffe bis ins Jahr 2028 verchartert. Das erste Jahr der Beschäftigung beginnt im Anschluss an die derzeitige Beschäftigung am 1. April 2024 zu einer Jahresrate von 775 TEUR pro Schiff, im zweiten Jahr steigt die Charterrate um 100 TEUR auf 875 TEUR pro Schiff. Im dritten Jahr beträgt die jährliche Rate 897 TEUR pro Schiff, im vierten Beschäftigungsjahr beträgt diese jeweils 919 bzw. 942 TEUR in 2028. Die Rücklieferung der Schiffe erfolgt nach Wahl des Charterers frühestens zum 10. Januar 2029, spätestens am 31.03.2029. Für diesen Zeitraum wurde ein Tagessatz von 2.582 EUR pro Schiff vereinbart.

Aufgrund der Beschäftigung beider Schiffe konnte eine hohe Einnahme- und Planungssicherheit für die kommenden fünf Betriebsjahre erreicht werden. Im Hinblick auf die dann im nächsten Jahr zurückgeführten Darlehen werden wir im kommenden Frühjahr, nach Anlieferung der Schiffe, mit einer konkreten Auszahlungsempfehlung wieder auf Sie zukommen.

Hamburg, im September 2023

Die Geschäftsführungen der
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2022
Flussfahrt `08
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Hr. Dipl. Ing. Ingo Flömer
ingo.floemer@googlemail.com
Hr. Volker Redersborg
redersborg@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: April („Main“) und Juli („Rhein“) 2009

Kommanditkapital: 10.200.000.- EUR

Fremdkapital:

Anfangsstand „Main“	4.450.000,00 EUR
	7.087.689,24 CHF
Anfangsstand „Rhein“	4.450.000,00 EUR
	7.055.941,36 CHF

Darlehensstand „Rhein“ zum 31.12.2022 755.000,00 EUR

Darlehensstand „Main“ zum 31.12.2022 642.000,00 EUR

Beschäftigung: MS „Rhein“ und MS „Main“ erhalten seit dem 01. April 2022 eine Bareboatcharter und sind bei ROI mit Sitz in Basel.

Die Raten betragen ab dem 01. April 2022 TEUR 937,5 p.a.

Für das erste Jahr wurde coronabedingt eine Rate von Null vereinbart, allerdings trägt der Charterer seit 01. Juli 2021 die Liegekosten der Schiffe. Diese liegen pro Jahr und Schiff bei da. TEUR 420.

Steuer: Voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2022 beträgt: **1,41%**

Auszahlungen:	2009	4,5%
	2010	9,0%
	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%
	2014	9,0%
	2015	0
	2016	0
	2017	2,0%
	2018	3,0%
	2019	2,0%
	2020	0
	2021	0
	2022	0

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 24. Mai 2023 per Videokonferenz statt.

Der Beirat möchte in diesem Bericht nicht auf den Verlauf 2022 und somit die Vergangenheit eingehen, sondern sich bei der Geschäftsführung für den großen Einsatz und das Engagement im Sinne unseres Investments bedanken. Nach Corona, Ukraine und Inflation konnte nach langen und zähen Verhandlungen ein großartiger Abschluss gemacht werden.

Beide Schiffe fahren ab dem 01. April 2024 für A-Rosa in Bareboatcharter zu folgenden Raten:

2024 zu TEUR 75; 2025 zu TEUR 875; 2026 zu TEUR 896,9; 2027 zu TEUR 919,3 und 2028 zu TEUR 942,3. Die Rücklieferung der Schiffe erfolgt zwischen 10. Januar und 31. März 2029.

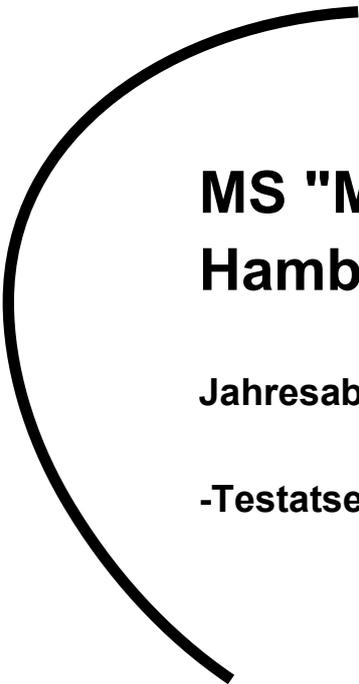
Wir können uns, normalen Geschäftsverlauf vorausgesetzt, im Frühjahr kommenden Jahres mit dem Thema AUSSCHÜTTUNGEN beschäftigen.

Die Hypothekendarlehen der beiden Eigentums Gesellschaften werden im Januar 2024 bzw. April 2024 planmäßig vollständig getilgt sein.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 06. September 2023

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender



**MS "Main" GmbH & Co. KG
Hamburg**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. Juni 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Hamburg)

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				Kapitalanteile			
Flussschiff		1.985.462,00	2.303	1. Komplementäreinlage	0,00		0
				2. Kommanditeinlagen	5.103.000,00		5.103
				Entnahmen	-2.855.733,03		-2.854
B. UMLAUFVERMÖGEN				Verlustanteil	<u>-1.088.350,32</u>		<u>-1.277</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						1.158.916,65	<u>972</u>
1. Forderungen gegen Gesellschafter	325,78		0	B. RÜCKSTELLUNGEN			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.827,70</u>		175	Sonstige Rückstellungen		20.500,00	<u>15</u>
		13.153,48					
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>189.744,07</u>	<u>3</u>	C. VERBINDLICHKEITEN			
		202.897,55	<u>177</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	646.215,38		1.344
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.975,00		11
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	196.076,58		139
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		475,86	1	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>164.151,80</u>		<u>0</u>
						1.009.418,76	<u>1.494</u>
						<u>2.188.835,41</u>	<u>2.481</u>
						<u>2.188.835,41</u>	<u>2.481</u>

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	703.125,00	8
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.390,93	1
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	228,58	214
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	317.675,00	329
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	157.892,46	101
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.698,86	37
7. Steuern vom Ertrag	-0,10	0
8. Ergebnis nach Steuern	188.021,13	-672
9. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	188.021,13	-672
10. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	188.021,13	-672
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Main" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 101055) zum 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 274. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 196 (Vj.: TEUR 139).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 8, Vj.: TEUR 17), die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 27, Vj.: TEUR 0), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 642.038,00 Laufzeit bis 29. Dezember 2023

Marktwert: EUR – 8.339,80

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 91957 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 21. Juni 2023

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

	01.01.2022	Anschaffungskosten	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen	Abgänge	31.12.2022	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.617.573,25	0,00	0,00	12.617.573,25	10.314.436,25	317.675,00	0,00	10.632.111,25	1.985.462,00	2.303

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	13.153,48 (174.646,31)	13.153,48 (174.646,31)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	646.215,38 (1.343.516,27)	570.177,07 (643.266,27)	76.038,31 (700.250,00)	0,00 (0,00)	646.215,38 *	(1.343.516,27)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.975,00 (10.837,13)	2.975,00 (10.837,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	196.076,58 (139.198,79)	157.076,58 (139.198,79)	39.000,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	164.151,80 (251,66)	1.151,80 (251,66)	163.000,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	1.009.418,76 (1.493.803,85)	731.380,45 (793.553,85)	278.038,31 (700.250,00)	0,00 (0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



**MS "Rhein" GmbH & Co. KG
Hamburg**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. Juni 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Hamburg)

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2021		PASSIVA	31.12.2021	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	2.057.269,00	2.374	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Kommanditkapital	5.103.000,00	5.103
Sonstige Vermögensgegenstände	43.218,64	197	Entnahmen	-2.932.278,03	-2.931
II. Guthaben bei Kreditinstituten	244.844,90	314	Verlustanteil	-654.720,67	-902
				1.516.001,30	1.270
			B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	11.500,00	15
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
	475,86	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	760.042,30	1.473
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.483,67	9
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	49.658,98	113
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.122,15	5
				818.307,10	1.600
				2.345.808,40	2.885
	<u>2.345.808,40</u>	<u>2.885</u>		<u>2.345.808,40</u>	<u>2.885</u>

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	703.125,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.156,38	13
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	245,48	200
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	316.504,00	339
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	139.070,11	100
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.548,04	42
7. Steuern vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>-1</u>
8. Ergebnis nach Steuern	246.913,75	-667
9. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	246.913,75	-667
10. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>246.913,75</u>	<u>-667</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Rhein" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102135) zum 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige degressive Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 220. Im Jahr 2022 erfolgte der Wechsel zur linearen Abschreibung.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 50 (Vj.: TEUR 114).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 27 (Vj.: TEUR 12).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 16, Vj.: TEUR 20), die Cash-Flow-Vergütung (TEUR 30, Vj.: TEUR 0), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 755.111,00 - Laufzeit bis 29. Dezember 2023

Marktwert: EUR – 11.550,42

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Rhein" mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93763 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 21. Juni 2023

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2022 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2022 EUR	1.1.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022 EUR	Buchwerte	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	12.571.055,69	10.197.282,69	316.504,00	0,00	10.513.786,69	2.057.269,00	2.374

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	43.218,64 (197.349,04)	43.218,64 (197.349,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	760.042,30 (1.472.725,91)	570.931,33 (701.725,91)	189.110,97 (771.000,00)	0,00 (0,00)	760.042,30 *	(1.472.725,91)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.483,67 (8.606,08)	3.483,67 (8.606,08)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	49.658,98 (113.610,61)	49.658,98 (113.610,61)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.122,15 (5.122,15)	5.122,15 (5.122,15)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	818.307,10 (1.600.064,75)	629.196,13 (829.064,75)	189.110,97 (771.000,00)	0,00 (0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de